

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler.

Mitteilungen des Vereines zur Erhaltung des Stadtmuseums und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

Inhalt: Das Bild des St. Georg-Brunnens. — Uebergabe des St. Georgsbrunnens an die Stadtgemeinde. — Antwortschreiben der Stadtgemeinde. — J. E. Lamprechts Schulkarte für Oberösterreich. — Kriegschroniken.

Der St. Georgsbrunnen in Schärding am Inn.

Nach den mannigfachen Schilderungen über das Wiedererstehen des St. Georgsbrunnens ist es nun auch gelungen zum Abschluß des Ganzen dem Sammler ein Bild hievon einzuverleiben. Wir können dazu wohl bemerken, ein gelungenes Bild. Ganz scharf hebt sich die Brunnenfigur von dem rückwärtigen Hause ab. Da nun das Haus selbst, das heute dem Uhrmacher Leopold Seitz gehörig ist, einen prächtigen Hintergrund für den gleichaltrigen Brunnen bildet, so wirkt diese Nachbarschaft harmonisch zusammen. Wir werden bei Betrachtung des Bildes auch der Schönheit des Hauses gewahr, das eine reiche



Geschichte hat. — Zur Zeit der Entstehung des Brunnens und später bis 1630 war es das Haus

des kurfürstlich bayrischen Mautogenschreibers, also eines in der Stadt angesehenen Beamten. In den Jahren 1775 — 1782 diente es zur Beherbergung der Gefellen Priester der ehrwürdigen Kreuzer-Versammlung der Pfarrkirche. Aus dieser Zeit stammt das schöne Erkerbild und die Widmung. Die Art der Ausführung deutet untrüglich auf diese Zeit hin. Man muß es freudig begrüßen, daß der Charakter dieses Hauses bei dessen Umgestaltung durch den jetzigen Besitzer so treulich gewahrt wurde. Ein Blick auf unser Bild zeigt, wie sich beide Objekte ergänzen und zu einem freundlichen alten Stadtbilde ver-

einigen. Man stelle sich nur vor, wie ungeräumt es wäre, wenn an Stelle der alten Häuser am